

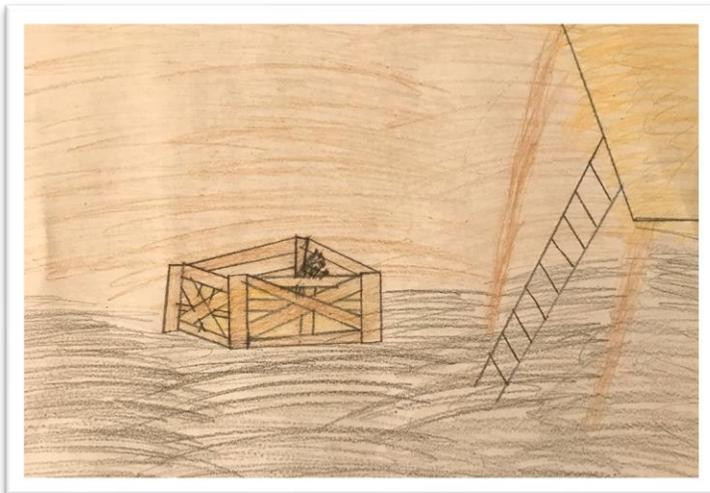
Das verschwundene Lämmchen

Eine Ostergeschichte mit Text und Bildern von Charlotte Ehlers

An einem sehr, sehr heißen Tag saß Familie Ehlers im Auto. Die Familie Ehlers, das waren die siebenjährige Annika, ihr großer Bruder Anton und ihre Eltern, war gerade auf dem Weg in ihr neues Zuhause, einem Bauernhof mitten auf dem Land.

„Wann sind wir endlich da?“, fragte Annika. „Gleich! Nur noch einen Kilometer!“, sagte Herr Ehlers. Kurze Zeit später sah Annika das erste Mal den großen Hof, wo sie ab heute wohnen würden. Als Annika die Ställe sah, fragte sie ihre Mutter: „Ist das nicht der perfekte Stall für mein Ostergeschenk, welches ich mir schon so lange wünsche?“.

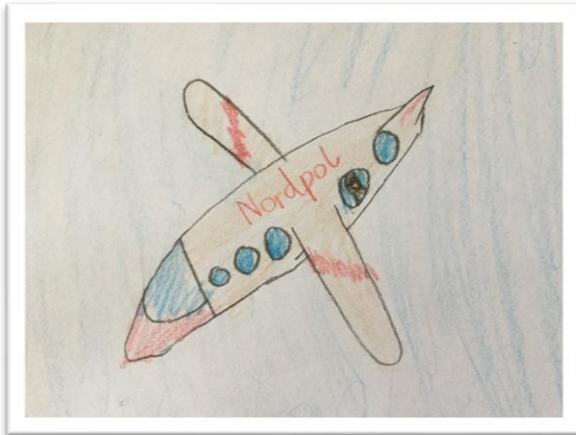
Das Ostergeschenk, was sie sich schon so lange wünschte, war ein Lamm. Die Familie ist aufs Land gezogen, damit sie Tiere halten können, um endlich wieder Geld zu verdienen.



Als endlich Ostern war schaute Annika sofort in das Hock, das sie als Osternest bereitgestellt hatte. „Jaaaa!“, rief sie laut, als sie sah, dass der Osterhase ihr wirklich ein Lämmchen gebracht hatte. Sie lief schnell zu ihrer Mutter und sagte Bescheid. „Der Osterhase hat mir gesagt, dass es noch keinen Namen hat. Vielleicht kannst du dir einen überlegen?“, sagte ihre Mutter. „Oh ja“ freute sich Annika, „ich glaube ich nenne es Sternchen!“.

Als Annika am nächsten Morgen etwas Heu in das Hock bringen wollte, war es verschwunden. Da ihre Eltern zum Einkaufen waren, lief sie schnell zu ihrem Bruder Anton und bat ihn um Hilfe. Gemeinsam suchten sie im Garten, ob es vielleicht da ist, aber leider konnten sie Sternchen nirgendwo entdecken. Als sie gerade zurück zum Stall liefen fiel ihnen ein, dass ihre Eltern noch etwas Futter für das Lämmchen kaufen wollten. Sie liefen schnell ins Haus und riefen ihre Eltern an, ob Sternchen vielleicht bei ihnen ist.

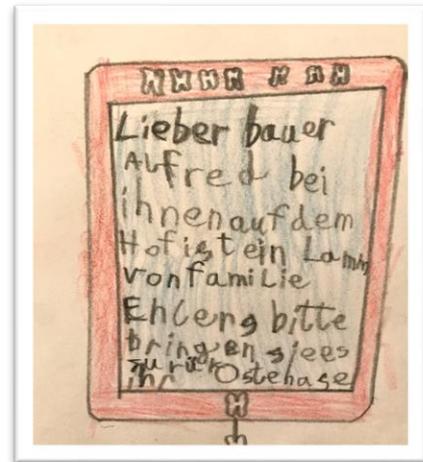
Der Osterhase nutze diese Gelegenheit, um heimlich nach dem Lämmchen zu sehen, aber Sternchen war weg. Der Osterhase holte geschwind ein paar Kleidungsstücke und eine Maske



aus seinem Korb und verkleidete sich als Mensch. Da er eh zum Nordpol zum Weihnachtsmann fliegen wollte, hatte er bereits ein Flugticket und machte sich gleich auf dem Weg zum Flughafen. Ein paar Stunden später erreichte er das Haus des Weihnachtsmannes.

„Weihnachtsmann, ein Ostergeschenk ist verschwunden. Es ist ein Lamm, dass ich einem kleinen Mädchen geschenkt habe.“, sagte der Osterhase aufgeregt.

Der Weihnachtsmann sendet seine Polarlichter aus und rief eine Notfallversammlung ein. Kurze Zeit später waren der Sandmann und die Zahnfee auch schon da. Sie trafen sich im Versammlungshaus und überlegten was sie tun könnten. „Woher hast du das Lamm?“, fragte der Sandmann den Osterhasen. „Von einem Bauernhof ganz in der Nähe!“, antwortete der Osterhase. Der Weihnachtsmann schlug vor, einen Brief an den Bauern zu schreiben. „Wie wäre es mit einer E-Mail?“, schlug die Zahnfee vor, „das geht schneller!“. Also schrieben sie gemeinsam eine E-Mail an den Bauern.



Es dauerte nicht lange und der Bauer Alfred von nebenan klingelte bei Annika und Anton und brachte das Lamm vorbei. „Guten Tag! Das Lamm ist ausgebüchst, weil es bei mir zuhause noch ein paar Freunde von früher hat. Du könntest täglich mit ihm bei uns vorbeischaun!“, sagte der Bauer Alfred. Annika freute sich sehr und nahm Sternchen gleich wieder in ihre Arme. „Danke. Ich komme auf jeden Fall täglich vorbei. Ich will auch einmal Sternchens alte Freunde kennen lernen.“, antwortete Annika. „Sternchen ist ein echt schöner Name!“, sagte der Bauer Alfred.

Im Versammlungshaus freuten sich der Weihnachtsmann und seine Freunde, dass es Annika wieder gut ging und das Lämmchen wieder da war. Auf seinem magischen Globus konnte er es in Annikas Zuhause leuchten sehen. Das war ein Zeichen dafür, dass es den Kindern gut ging. „Danke für eure Hilfe Freunde! Ich bin euch sehr dankbar!“, sagte der Osterhase. Und da er heute Geburtstag hatte, lud er alle auf ein Eis ein!